



Stadt Niederkassel

BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

**Auszug aus der Sitzung
vom:**

Bauausschuss

**Niederschrift zur Sitzung
06.03.2018**

8. **Mitteilungen und Anfragen**

Mitteilungen

a) des/der Ausschussvorsitzenden

- keine

b) der Verwaltung

Straßenausbau der Löwenburgstraße

Die Verwaltung unterrichtete den Ausschuss über den Sachstand im Zusammenhang mit dem Ausbau der Löwenburgstraße in Rheidt. Im Rahmen der Bürgeranhörung wurde von den Anliegern zusätzlich zur Pflasterbauweise eine alternative Ausschreibung für Asphalt gewünscht.

Bei der Ausschreibung ist jedoch versehentlich lediglich die Pflasterbauweise berücksichtigt worden. Entsprechend wurde auch der Auftrag auf der Grundlage der Ausschreibung vergeben. Anlieger hätten nach der Auftragserteilung auf die fehlende alternative Ausschreibung hingewiesen.

Eine eingehende Prüfung auf der Grundlage der für die Löwenburgstraße submittierten Preise hat jedoch ergeben, dass bei einer alternativen Ausschreibung die Ausführung der Straße in Schwarzdecke 14,5 % teurer wäre als in Pflasterbauweise. Der Grundsatzbeschluss des Bauausschusses besagt, dass bei einer alternativen Ausschreibung eine Ausführung in Schwarzdecke dann zur Beauftragung kommt, wenn diese Alternative 10 % billiger ist als Pflaster.

Auch eine Vergleichsberechnung auf der Grundlage der Einheitspreise aus der Ausschreibung in der Adlerstraße, bei der die Schwarzdecke alternativ ausgeschrieben wurde, ergab, dass die Ausführung in Asphalt nicht kostengünstiger wäre als Pflaster. Auf dieser Grundlage wäre ein Ausbau der Fahrgasse in Asphalt immer noch 2,2 % teurer als die Pflasterbauweise.



Stadt Niederkassel

Die Verwaltung bat für den Fehler um Entschuldigung. Sie teilte weiterhin mit, dass mit den Straßenausbauarbeiten nach Ostern begonnen wird.

Ausschussmitglied Robert (CDU) fragte in dem Zusammenhang nach, ob eine alternative Ausführung ausgeschrieben werden muss. Die Verwaltung erklärte, dass keine Verpflichtung besteht, alternativ auszuschreiben. Es gibt keinen Rechtsanspruch der Bürger auf eine bestimmte Ausbauart. Der Grundsatzbeschluss über eine alternative Ausschreibung sei durch den Bauausschuss vor ca. 15 Jahren gefasst worden. Diese Entscheidung könne auch wieder geändert werden.

Ausschussmitglied Schulz (SPD) war der Ansicht, dass es sich hierbei um eine weitreichende Entscheidung handelt, die in den Fraktionen beraten werden sollte.

Ausschussmitglied Schulten (Bündnis 90/Die Grünen) war der Meinung, die alternative Ausschreibung beizubehalten, um auch den Bürgern ersichtlich zu machen, dass die Ausführung in Asphalt nicht die kostengünstigere Variante darstellt. Zudem stellt die Aufstellung eines Leistungsverzeichnisses mit Alternativpositionen keinen Mehraufwand dar.

Anfragen von Ausschussmitgliedern

a) Beantwortung von schriftlich vorgelegten Anfragen

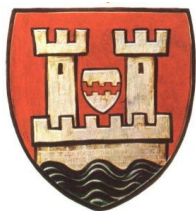
- keine

b) Sonstige Anfragen

Sanierung der Josefstraße in Rheidt

Ausschussmitglied Jablonski (SPD) fragte nach dem Sachstand der Sanierung der Josefstraße in Rheidt und wer die Kosten übernimmt.

Die Verwaltung berichtete, dass die Kosten für die Sanierung der Gehwege durch den Erschließungsträger übernommen werden. Hinsichtlich der Sanierung der Fahrbahn wurde vereinbart, dass die Kosten anteilmäßig auf die Stadt und den Investors verteilt werden. Die Sanierung der Gehwege im Bereich der Oberstraße wurde durch den städtischen Bauhof durchgeführt und ist abgeschlossen. Hier handelte es sich nicht um ein Verschulden des Investors.



Stadt
Niederkassel